

Rosen, Apfelsaft und ein Spiegelei

Die Mitarbeiterinnen der Spitex Aadorf haben am diesjährigen nationalen Spitex-Tag vom 5. September jeder Klientin und jedem Klienten einen kleinen, persönlichen Wunsch erfüllt.

AADORF - Qualität und Qualitätssicherung waren das Thema des diesjährigen nationalen Spitex-Tages. Sie sind eine Selbstverständlichkeit in der Arbeit der öffentlichen Spitex. Dazu gehören an

erster Stelle die Zufriedenheit der Klientinnen und Klienten, kontinuierliche Weiter- und Fortbildung, Früherkennung von Leiden und die Zusammenarbeit mit Ärzten, Spitälern, Apotheken und Therapeuten in Netzwerken. Wie aber können diese Bemühungen illustriert werden? Dieser Frage stellten sich die Mitarbeiterinnen der Spitex Aadorf.

Im Alltag ist der zeitliche Rahmen eher knapp bemessen, in dem die Mitarbeiterinnen der Spitex ihre «Schützlinge» versorgen können. Das Bundesamt für Gesundheit und die Krankenkassen kontrollieren genau, dass dieser Rahmen eingehalten wird. So bleibt meist keine Zeit,

einen persönlichen Wunsch zu erfüllen, der nicht in der ärztlichen Verordnung festgehalten ist – die Mitarbeiterin muss weiter zum nächsten Klienten, wenn die Wunde versorgt, der Blutdruck gemessen oder die Stützstrümpfe angezogen sind. Diesem «Misstand» wollten die Mitarbeiterinnen am diesjährigen nationalen Spitex-Tag einmal Abhilfe schaffen und überlegten sich, womit sie den Klientinnen und Klienten eine kleine Freude bereiten könnten. Haare wickeln oder schneiden, ein gemeinsamer Spaziergang oder die Zubereitung eines Spiegeleis wurden mit einem Gutschein zugesichert. Andere bekamen eine Bügelflasche Ap-

felsaft, eine Rose oder ein Gipfeli – ein besonderer Ausdruck von Wertschätzung jedes Einzelnen, der von den Beschenkten dankbar entgegen genommen wurde.

SABINE VUILLEUMIER-KOCH



Den Klientinnen und Klienten wurde ein persönlicher Wunsch erfüllt.

Bild: zVg